

Niederschrift

über die 27. Sitzung / 16. WP der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 24. Juli 2014.

Sitzungsort: Volkshalle Ehringshausen
Sitzungsdauer: 19.05 Uhr – 19.56 Uhr

Anwesend sind:

a) die Mitglieder der Gemeindevertretung:

1. Dr. Rauber, David -Vorsitzender-
2. Bell, Tobias
3. Gohl, Timotheus
4. Gombert, Daniel
5. Herbel, Burkhard
6. Jakob, Dirk
7. Rumpf, Ulrich
8. van Moll, Winfried
9. Wild, Oliver
10. Arch, Stefan
11. Emmelius, Heiko
12. Groß, Klaus
13. Henrich, Erhard
14. Koch, Sebastian
15. Rau, Petra
16. Ullrich, Dieter
17. Hubert, Hartmut
18. Kuhlmann, Erich
19. Kunz, Hans-Jürgen
20. Schlagbaum, Willibald
21. Schweitzer, Martin
22. Rill, Berthold

b) die Mitglieder des Gemeindevorstandes:

1. Bürgermeister Jürgen Mock
2. Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
3. Beigeordneter Ulrich Diehl
4. Beigeordneter Joachim Keiner
5. Beigeordneter Karl-Heinz Naumann
6. Beigeordneter Werner Neu

c) der Schriftführer:

Daniel Rumpf

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen, die Mitglieder des Gemeindevorstandes, den Vertreter der Wetzlarer Neuen Zeitung, Herrn Gerd Heiland, sowie die erschienenen Zuhörer.

2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

Er verweist auf die ausliegende Tischvorlage und beantragt, die Tagesordnung um den neuen TOP 6 „Kommunale Vereinsförderung; TC Heinrichsegen Ehringshausen“ zu erweitern.

Abstimmung: einstimmig

3. **Mitteilungen und Anfragen**

3.1 **Mitteilungen**

Bürgermeister Mock teilt mit, dass ...

- a) ... nach Unterzeichnung aller nötigen Verträge beim Thema Breitbandausbau nun die verbindliche Ausbau-Reihenfolge bekanntgegeben worden sei. Hier gäbe es insgesamt 7 Ausbaubereiche, die man der Reihe nach umsetzen werde und hierfür jeweils eine Realisierungszeit von 13 Monaten eingeplant habe. Bereits im Bereich 1 befänden sich weiter die ehringshäuser Ortsteile Breitenbach, Dreisbach, Niederlemp und Kölschhausen. Daubhausen, Dillheim und die Kerngemeinde finde man in Bereich 3 sowie Greifenthal und Katzenfurt in Bereich 4. Der angekündigte Eigenausbau der Telekom finde natürlich gleichzeitig statt.
- b) ... am 02.07.2014 die 1. Asylkonferenz stattgefunden habe. Unter Beteiligung des Gemeindevorstandes, der Fraktionen der Gemeindevertretung, vielen Vertretern von Ortsvereinen, der Ev. Kirche, der Schulen sowie der Kreisverwaltung sei über die Vernetzung der Aktivitäten bzw. die Einbindung der der Gemeinde Ehringshausen zugewiesenen Asylsuchenden gesprochen worden. Im Zusammenhang teilt der Bürgermeister ebenso mit, dass auf dem gemeindlichen Bauhof jüngst vier Asylbewerber im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit des LDK als Helfer bei zusätzlichen Arbeiten begonnen hätten.
- c) ... er am 23.07.14 der Gesellschafterversammlung des VLDW, dem hiesigen Träger des ÖPNV, beigewohnt habe. Dort sei das Linienbündel Ehringshausen auf 10 Jahre neu vergeben worden. Die Vergabe sei an die Firma Keller aus Biskirchen erfolgt.

3.2 **Anfragen**

- a) Gemeindevertreter Schweitzer fragt nach dem aktuellen Sachstand des Abrisses der alten Schulturnhalle in Katzenfurt.
Bürgermeister Mock sagt eine Überprüfung und Mitteilung zu.
- b) Gemeindevertreter Schlagbaum sagt aus, dass sich der Zugangsweg zum Friedhof Greifenthal in einem miserablen Zustand befände und dadurch zu einer Gefahr für die Besucher werde. Hier müsse dringend saniert werden.
Bürgermeister Mock entgegnet, dass die verfügbaren Haushaltsmittel 2014 hier zunächst prioritär in die Maßnahme „Daubhäuser Straße“ in Katzenfurt flößen. Das müsse nun erst einmal abgewartet werden. Hier werde aber voraussichtlich ein Rest übrigblieben und die angesprochene Sanierung stünde dann ganz oben auf der Agenda.

- c) Gemeindevertreter Jakob nimmt Bezug auf den Antrag der CDU-Fraktion vom 25.01.2013 betreffend möglicher Einsparungen in den Bereichen Strom-, Gas-, und Heizölversorgung. Trotz bereits erfolgter Resultate stünden die Bereiche Heizöl und Gas noch aus. Er fragt an, ob es auch hier Bestrebungen gäbe nach Optimierungsmöglichkeiten durch beispielsweise günstigere Neuvergabe oder Bildung eines Einkaufsverbundes zu suchen.
Bürgermeister Mock erwidert, dass man im Bereich Strom bereits erfolgreich optimiert habe, mit den Themen Heizöl und Gas befasse man sich in der Verwaltung derzeit noch.
- d) Gemeindevertreter Schweitzer fragt an, wann die Hecken des Friedhofs und des Dorfgemeinschaftshauses in Greifenthal durch den Bauhof geschnitten würden.
Bürgermeister Mock erwidert, dass der Bauhof derzeit mit der Umsetzung beschäftigt sei und man bald auch in Greifenthal aktiv werde.
- e) Gemeindevertreter Jakob nimmt Bezug auf den Abriss der Kegelbahn des Bürgerhofes in Katzenfurt und fragt an, wann an deren Stelle die neuen Parkplätze entstünden.
Bürgermeister Mock entgegnet, dass die entsprechenden Lageskizzen bereits gemacht und die entsprechenden Ausschreibungen noch offen seien.
- f) Gemeindevertreter Schweitzer nimmt Bezug auf die Suche nach einem neuen Grillhüttenwart für Greifenthal und fragt an, ob sich hier jemand gefunden habe.
Bürgermeister Mock sagt aus, dass nach dem gescheiterten Versuch des Heimat- und Kulturvereines die Trägerschaft zu übernehmen nun der ursprüngliche Betreiber gesagt habe, dass er dies erneut übernehme, wenn sich sonst kein anderer fände.
- g) Gemeindevertreter Schweitzer nimmt Bezug auf die jüngst durch einen Unfall beschädigte Buswartehütte in Greifenthal und die mutmaßlichen Planungen der Gemeinde diese alte Hütte nun durch eine Glaskonstruktion zu ersetzen. Er wolle an dieser Stelle rechtzeitig davor warnen, dass eine Umsetzung dieser Planungen in Greifenthal zu „riesigen Widerständen“ führen werde. Hier liege doch ein eindeutiger Haftpflichtschaden vor, demnach sei für die Gemeinde kostenneutral durch den Verursacher der Ursprungszustand wieder herzustellen. Daher bitte er, hier nachdrücklich um eine klare und rechtzeitige Kommunikation mit dem Ortsbeirat Greifenthal, um unnötige Querelen zu vermeiden.
Bürgermeister Mock bestätigt, dass es sich um einen Haftpflichtschaden handele und der Verursacher bekannt sei. Kostenersatz sei daher nicht das Problem. Die bisherige Hütte müsse man, aufgrund des Schadensbildes, von Grund auf neu errichten, sollte man sich für deren „Erhalt“ als solches entscheiden. Und eine Neuerrichtung am selben Standort mache wenig Sinn, da ein erneuter Unfall dort nur eine Frage der Zeit sei. Daher habe man Überlegungen angestellt auch hier, wie in anderen Ortsteilen auch, auf eine Glas-/Metallkonstruktion zu wechseln. Das Votum des Ortsbeirates werde aber selbstverständlich in die Beratungen des Gemeindevorstandes hierzu einfließen.

4. **Neubau eines Feuerwehrgerätehauses im OT Katzenfurt für den Ausrückebereich „Ehringshausen-West“**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 25.06.2014 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock begrüßt die Unterstützung der Ausschüsse zum durch den Gemeindevorstand gemachten Vorschlag. Nun werbe er um eine breite Zustimmung im Plenum, um dieses wichtige Projekt nun planungssicher auf den Weg zu bringen. Der Vorbescheid des Landes Hessen zu Förderung der Maßnahme bedinge

ausdrücklich ein Positivvotum der Gemeindevertretung zum Neubau. Der dort festgelegte Zuschuss sei als fix berechnet zu sehen. Bei höheren Baukosten erhöhe sich dieser nicht. Nun gelte es, die Zukunft für diesen Ausrückebereich der Feuerwehr zu sichern.

Gemeindevertreter Tobias Bell signalisiert die Zustimmung der CDU-Fraktion zum vorliegenden Beschluss. Nun bliebe nur auf ein gutes Gelingen, eine günstige Baumsetzung und eine schnelle Eröffnung zu hoffen.

Gemeindevertreter Kunz signalisiert ebenso die Zustimmung der FWG-Fraktion und begrüßt im Zusammenhang ausdrücklich die damit einhergehende Fusion innerhalb der Wehren. Auch er lobt die Standortwahl als gelungen, gerade auch hinsichtlich des Altenheimes in Greifenthal. Er gehe mit Sicherheit davon aus, dass von Seiten der Feuerwehr für die Wache nur das Notwendige gefordert werde und man sich hier sicherlich einig werde.

Gemeindevertreter Koch begrüßt, dass der Prozess der Erneuerung hier nun endlich in die Endphase gehe, weshalb auch die SPD-Fraktion zustimmen werde. Auch er begrüße den Zusammenschuss der Wehren.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, als auch Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses im OT Katzenfurt im Jahr 2015 realisiert und hierfür im Haushalt 2015 entsprechende Mittel eingestellt werden sollen.

Weiterhin wird der Gemeindevorstand beauftragt, bis zur Vorlage des Haushaltsplanentwurfes 2015 eine konkrete Planung und Kostenberechnung vorzulegen.

Abstimmung: einstimmig

5. **Dorfentwicklung Ehringshausen;** **Endbericht zum IKEK**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 25.06.2014 wird verwiesen.

Die Vorarbeiten hier seien nun abgeschlossen. Das Integrierte kommunale Entwicklungskonzept (kurz IKEK) liege nun vor, der städtebauliche Fachbeitrag sei fertiggestellt und auch das Scheiben der WI-Bank als Geldgeber liege ebenso vor. Nach entsprechendem Vorlauf könnten die kommunalen Maßnahmen demnach starten.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, Bau- und Umweltausschuss als auch Sozial- und Kulturausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt dem vorgelegten Endbericht sowie den Fördergebieten und dem Kommunalen Investitionsrahmen zu.

Abstimmung: einstimmig

6. **Kommunale Investitionsförderung;
TC „Heinrichsegen“ Ehringshausen**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 22.07.2014 wird verwiesen.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, als auch Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Antrag des Tennisclubs „Heinrichsegen“ Ehringshausen zu entsprechen. Für die energetische Sanierung der vereinseigenen Tennishalle werden die zuwendungsfähigen Kosten mit 105.000,00 € festgestellt. Die kommunale Investitionsförderung beträgt somit max. 15 % dieser Kosten, also 15.750,00 €.

Abstimmung: einstimmig

7. **Anträge der SPD-Fraktion vom 10.06.2014 und 09.07.2014**

7.1 **Gebührenverzeichnis für die Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr**

Gemeindevertreter Koch erläutert, dass hier die letzte Änderung im Jahre 2001 erfolgt sei und auch damals seien wohl nur die DM-Beträge in Euro umgerechnet worden. Eine neue tatsächliche und sachgerechte Kalkulation sei demnach überfällig. Vermutlich bedeute dies einen kleinen Mehrertrag für die Gemeinde, aber viel wichtiger sei die Aktualität und Richtigkeit der Gebühren.

Gemeindevertreter Jakob sagt namens der CDU hier die Unterstützung zu.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand, mit dem Ziel des Inkrafttretens zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine überarbeitete Feuerwehrgebührensatzung einschließlich eines neu kalkulierten Gebührenverzeichnisses an die Gemeindevertretung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmung: einstimmig

7.2 **Neue Spielgeräte für Spielplätze aus dem Erlös des Verkauf des Grundstückes in der Stifterstraße in Katzenfurt**

Gemeindevertreter Koch konstatiert, dass die SPD-Fraktion einen großen Nachholbedarf bei der Ausstattung und Unterhaltung der Spielplätze der Gemeinde Ehringshausen sehe. In den letzten Jahren sei es leider zu oft Usus gewesen, dass Spielgeräte abgebaut, dann aber nicht ersetzt worden seien. Wenn die Sicherheit der Geräte nicht mehr gewährleistet werden könne, dann sei ein solcher Abbau ohne Frage geboten, doch ohne Ersatz leide schnell die Attraktivität der Plätze. Die eingesetzten 10.000 € reichten offensichtlich hier nicht aus. Daher beantrage man die Erlöse der Auflösung des Spielplatzes „Stifterstraße“ zur Ausstattung und Verbesserung der anderen Spielplätze einzusetzen. Der Antrag sei dahingehend zu ergänzen, dass zunächst der Bedarf ermittelt werden solle.

Gemeindevertreter Jakob erläutert, dass die CDU dem gemachten Antrag nicht zustimmen könne. Die im Haushalt befindlichen 10.000 € seien von Seiten der Verwaltung als „ausreichend“ bezeichnet worden. Weiter zeige das unterjährige Berichtswesen, dass letztes Jahr von dieser Summe nur 6.500 € ausgegeben worden seien. Demnach habe man aktuell sogar 13.733,06 € bereits zur Verfügung. Daher sehe man hier keinen Handlungsbedarf. Weiter sei es befremdlich, über eine Einnahme zu entscheiden, deren Höhe man noch gar nicht beziffern und sogar deren Zustandekommen man noch nicht garantieren könne. Besser sei es doch, sich im Rahmen wahrscheinlicher Nachtragshaushaltsberatungen hierüber gemeinsam Gedanken zu machen.

Auch Gemeindevertreter Kunz sieht vorliegend noch zu viele offene Fragen und ungeklärte Möglichkeiten, um einen solchen Beschluss zu fassen. Weiter sei eine mögliche Einnahme „Stifterstraße“ zur Deckung von Mehrkosten im Bereich „Bautätigkeit Kindergärten“ besser aufgehoben. Der Ermittlung des Bedarfes an Investitionen im Bereich Kinderspielplätze könne man jedoch zustimmen.

Bürgermeister Mock erläutert, dass ein Großteil der genannten verfügbaren Summe für die Maßnahmen, die mit dem Neubau der KiTa in Katzenfurt einhergehen „draufgehen werde“. Hier werde ein neuer einrichtungsinterner Platz sowie ein neuer öffentlicher Platz geschaffen. Die frei werdenden Geräte der Stifterstraße kompensierten dies nur äußerst bedingt. Gerade der Spielplatz Eschenweg in Ehringshausen habe in der jüngeren Vergangenheit viele Geräte eingebüßt, ohne Ersatz zu erhalten. Daher werde man die genannte Summe „locker“ in 2014 verbrauchen.

Gemeindevertreter Koch entgegnet, dass man in 2013 bewusst nicht die volle Haushaltssumme aufgewendet habe, da man für 2014 bereits mit einem Mehraufwand gerechnet habe.

Gemeindevertreter Henrich fragt an, was der neue Spielplatz in Katzenfurt einschließlich der Geräte kosten werde.

Bürgermeister Mock erklärt, dass allein die Herrichtung der Fläche mit 7.000 € zu beziffern sei. Dann müsse man eruieren, was man aus der Stifterstraße noch brauchen könne. Definitive Zahlen könne er jedoch noch nicht nennen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den zu erwartenden Verkaufserlös des ehemaligen Spielplatzes in der Stifterstraße im Ortsteil Katzenfurt für die Anschaffung neuer Spielgeräte auf den verbliebenen gemeindeeigenen Grundstücken zu verwenden.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen

Beschluss:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt den Bedarf an Spielgeräten für die nächsten drei Jahre zu prüfen.

Abstimmung: einstimmig

8. **Antrag der CDU-Fraktion vom 23.06.2014:**
Runder Tisch Haverhill-Bad

Gemeindevertreter Gombert erläutert, dass von den angepeilten und diskutierten Maßnahmen am Haverhill-Hallenbad leider in den vergangenen Jahren wenig auch zur Umsetzung kam. Diesen Prozess wolle man als CDU neu beleben und forcieren. Schritt eins sei die Bildung eines runden Tisches aller Beteiligten, die mit dem Bad zu tun hätten. Dies schließe die Besucherseite ganz ausdrücklich auch ein. Themen sollten Einsparungspotenziale, Investitionsmöglichkeiten, Bildung eines Fördervereins sowie Verbesserungsvorschläge sein. Daher werbe er um Unterstützung zum gemachten Antrag.

Gemeindevertreter Kunz skizziert einleitend den seiner festen Auffassung nach bestehenden Konsens, dass ein Spagat zwischen Erhaltung der Attraktivität und Kosteneinsparung gefunden und gefahren werden müsse. Der Einrichtung eines runden Tisches stehe man als FWG aber skeptisch gegenüber. Dies wecke möglicherweise nur große Erwartungen und zöge viele Sitzungen und Diskussionen nach sich. Befürworten würde man aber die Verweisung des Themas an alle Ausschüsse der Gemeindevertretung.

Gemeindevertreter Koch kritisiert den Zeitpunkt des gemachten Antrags. Ohne, dass das 2013 beschlossene Sanierungskonzept vorliege, mache das keinen Sinn. Ohne Faktensammlung als Fundament sei Schritt zwei doch verfrüht. Trotzdem werde man sich einer Verweisung an die Ausschüsse nicht verweigern.

Gemeindevertreter Jakob nimmt den gemachten Vorschlag auf und stimmt einer Verweisung zu. Die Ausschüsse sollten das Thema dann nach Vorlage des energetischen Sanierungskonzepts auf die Tagesordnung nehmen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Antrag zur weiteren Beratung sowohl an den Haupt- und Finanzausschuss, den Bau- und Umweltausschuss als auch den Sozial- und Kulturausschuss der Gemeindevertretung zu verweisen.

Abstimmung: einstimmig

Dr. Rauber
Vorsitzender

R u m p f
Schriftführer